

Doppelter Nachwuchs bei den kleinen Zwergseidenäffchen im Zoo Schwerin

Anfang dieser Woche erblickten zwei Zwergseidenäffchen im Schweriner Zoo das Licht der Welt. Die winzigen Neuzugänge gehören zu den kleinsten Primaten der Welt und wiegen bei ihrer Geburt nur etwa 15 Gramm – kaum schwerer als ein Löffel Zucker. Die Schweriner Zwergseidenäffchengruppe besteht nun aus zehn Tieren.

„Gewöhnliche Zwergseidenäffchen“, auch Westliche oder Gelbbauch-Zwergseidenaffen genannt (*Cebuella pygmaea pygmaea*) stammen ursprünglich aus den tropischen Regenwäldern des Amazonasbeckens in Südamerika. Mit einer Größe von nur 12 bis 16 Zentimetern und dem 20 Zentimeter langen, buschigen Schwanz gelten sie als kleinste Affen der Welt. Die Gruppe in Schwerin besteht bereits zu einem großen Teil aus dem Nachwuchs des dominanten Alpha-Paares. „Wir konnten uns bereits in der Vergangenheit über Nachwuchs bei den Zwergseidenäffchen freuen. Für den Zoo ist es ein Erfolg, dass nun erneut zwei gesunde Jungtiere geboren wurden“, erklärt die zoologische Leiterin und stellvertretende Zoodirektorin Julia Gottschlich.

Die Äffchen gebären nach einer Tragzeit von rund 140 Tagen immer Zwillinge, die nach der Geburt hauptsächlich der Vater im Wechsel mit anderen Mitgliedern der Gruppe auf dem Rücken trägt. Die Mutter übernimmt die Jungtiere nur zum Säugen. Die kleinen Äffchen, deren Geschlecht noch nicht bekannt ist, bleiben nun mehrere Wochen beim Vater bis sie langsam entwöhnt und selbstständiger werden. Nach etwa drei Jahren tritt die Geschlechtsreife ein.

Zwergseidenäffchen ernähren sich hauptsächlich von Pflanzensäften, die sie mit ihren speziell angepassten Zähnen aus Baumrinden gewinnen. Daneben fressen sie auch Früchte, Insekten und kleine Wirbellose. Im Zoo Schwerin leben die Zwergseidenäffchen zusammen mit zwei Gürteltieren und deren Jungtier in einer gemeinsamen Anlage im Humboldthaus. Für die verschiedenen Arten ermögliche eine solche Vergesellschaftung viel Abwechslung und Interaktion, so Gottschlich.

In der Natur gelten die kleinen Primaten laut der Weltnaturschutzunion (IUCN) seit 2020 als gefährdet. Wilderei und der Verlust des Lebensraumes zählen zu den Hauptgründen für die schrumpfende Zahl freilebender Individuen. Im Rahmen eines Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP), an dem sich auch der Zoo Schwerin beteiligt, koordiniert der Europäische Zooverband (EAZA) den Erhalt einer stabilen



WAZA
World Association
of Zoos and Aquariums



VdZ
Verband der Zoologischen Gärten e.V.



Landeszooverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Zwergseidenäffchen-Population in Zoologischen Gärten. Zudem gibt es 18 ausgewiesene Schutzgebiete, unter anderem in Brasilien und Bolivien.

Ihr Kontakt: **Anne Schilling**
Leitung Marketing und PR
Tel.: 0385/39 551-31 | 0178 3955121
E-Mail: schilling@zoo-schwerin.de

Über den Zoologischen Garten Schwerin

Der Zoo Schwerin, gegründet 1956 und gelegen inmitten einer Wald- und Seenlandschaft in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, konzentriert sich als Artenschutzzoo auf die Haltung und Zucht bedrohter Arten. Der Tierbestand besteht aus etwa 2.000 Tieren in über 150 Arten. Zu den Höhepunkten zählen die Asiatischen Löwen, die Südlichen Breitmaulnashörner und die Moorea-Baumschnecke. Am Eingang des Zoos befindet sich das Rote Liste Zentrum, wo neben vielen faszinierenden Tierarten auch Informationen zur Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation IUCN bereitgestellt werden. Der Zoo bietet ebenso heimischen Wildtieren ein Refugium und zwischen den naturbelassenen Gehegen erstrecken sich ausgedehnte Wald- und Teichflächen. Verteilt auf die über 18 ha Besucherfläche finden sich für Kinder zahlreiche Entdeckerstationen und Spielplätze, die zum Erleben und Forschen anregen. Der Zoo Schwerin ist Mitglied im Weltzooverband WAZA, dem Europäischen Zooverband EAZA, dem Verband der Zoologischen Gärten VdZ sowie des Landeszooverband MV. Die Einhaltung der Welt-Zoo- und Naturschutzstrategie ist Selbstverpflichtung. In enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern treibt der Zoo die Entwicklung von ex-situ und in-situ Tierbeständen und Zuchtprogrammen voran. Erhaltungsprogramme für Weißnackenkraniche, Riesenotter und Schwalbensittiche werden in Schwerin geführt. Ein besonderer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, was auch in den beiden Gastronomiebetrieben, die zudem als inklusive Projekte der Dreescher Werkstätten fungieren, umgesetzt wird. Weitere Informationen sowie Bild- und Logodateien finden sich zur freigegebenen Nutzung im Pressebereich der Webseite (www.zoo-schwerin.de/mein-zoo/pressebereich).